

1. Dezember

Am 1. Dezember darf man zum ersten Mal ein Türchen des Adventskalenders öffnen. So wird die Wartezeit auf Weihnachten etwas unterhaltsamer.

Man hat schon im vorigen Jahrhundert viele Advents-Zeitmesser entwickelt: Kalender zum Abreißen oder Weihnachtshuhren, deren Zeiger man jeden Tag weiterrücken konnte.

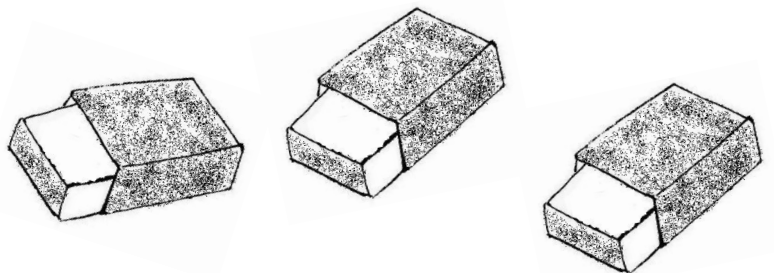
Den Adventskalender, wie man ihn heute kennt, aus Pappe mit Bildchen und Türchen gibt es erst seit 1920.

Die Adventskalender, die man im Handel kaufen kann, haben hinter den 24 Türchen neben Bildchen oftmals Schokoladenstückchen und teilweise sogar Spielzeug.

Mehr Spaß macht ein selbst gebastelter Adventskalender, zum Beispiel einer aus lauter leeren Streichholzschachteln. In diese kann man dann Gutscheine verstecken, die ganz klein zusammengelegt werden, oder auch gute Wünsche, selbst verfasste kleine Gedichte . . .

Man braucht dazu:

- 24 leere Streichholzschachteln,
- Geschenkpapier mit Weihnachtsmotiven
- Klebstoff
- schwarzer Filzstift
- 4 oder 3 Pappstreifen



Und so wird's gemacht:

Die Streichholzschachteln werden mit kleinen Botschaften, Wünschen, Gedichten, Komplimenten befüllt. Dann müssen diese Schachteln hübsch verpackt werden, so dass nun 24 klitzekleine Geschenkpackchen vor euch liegen. Die einzelnen Päckchen werden nun in Schönschrift und groß und deutlich durchnummeriert von 1 bis 24.

Jeweils 8 Päckchen werden nun auf die Pappstreifen geklebt, die im Klassenzimmer oder zu Hause an die Wand gehängt werden. Wenn ihr nur 6 Päckchen aufklebt, braucht ihr 4 Pappstreifen.

Das erste Päckchen dürft ihr gleich abschneiden, denn es ist ja der 1. Dezember.

Beispiel für Zettelbotschaften.



Und wenn ihr keine Streichholzschachteln habt? Dann rollt ihr die Zettelchen klein zusammen, bindet eine Schleife drum und hängt alle Röllchen an einem langen Band auf. Und jeden Tag darf man sich eins abschneiden.

1. Dezember

Adventskalender, Adventslieder – Adventskranz. Der gehört auf jeden Fall dazu.

Dafür brauchst du:

Tannenzweige, Zeitungspapier, Blumendraht, Kerzenhalter aus Metall, Kerzen

Zum Schmücken und Verzieren:

kleine Zieräpfel, bunte Bänder (einfarbig oder gemustert), Weihnachtsschmuck (Kugeln, Holzfiguren, kleine Strohsterne oder kleine Schachteln, die du mit Samt überklebst und mit Bändern wie kleine Geschenke verzierst)

Und so wird's gemacht:

1. Drehe aus Zeitungspapier einen Ring, den du mit Blumendraht umwickelst, bis er fest zusammenhält.
2. Lege Tannenzweige einzeln auf den Kranz und umwickle sie fest mit Draht, immer wie Ziegel übereinander, bis die Zeitung nicht mehr zu sehen ist. Den fertigen Kranz legst du am besten auf einen Teller, damit das Wachs der Kerzen später nicht auf den Tisch tropft.
3. Verziere deinen Kranz nach deinem Geschmack, indem du deine Dekoration entweder festbindest, mit Draht hineinsteckst oder festklebst. Du kannst sie aber auch einfach auf den Teller legen. Wichtig ist nur, dass sich nichts Brennbares in unmittelbarer Nähe einer Kerze befindet und Feuer fangen kann.
4. Stecke die vier Kerzenhalter in gleichmäßigem Abstand im Kranz fest und drücke die Kerzen fest in die Halterung.

